

Talente entdecken ...

... mit dem Budget
für Arbeit

Bericht über das Projekt

Talente entdecken mit dem Budget für Arbeit - Impulse aus Niedersachsen -



Ende vom Projekt

In Niedersachsen gab es ein Projekt:

Talente entdecken mit dem Budget für Arbeit.

Das Projekt war von **November 2023 bis Dezember 2025**.

Jetzt ist das Projekt zu Ende.

Hier lesen Sie die wichtigsten Informationen über das Projekt.

Was ist das Budget für Arbeit?

Budget ist Französisch und bedeutet:

eine bestimmte Menge Geld.

Das Budget für Arbeit ist **Geld für Menschen mit Behinderungen**.

Das Budget für Arbeit ist eine Unterstützung für Menschen mit Behinderungen.

So können Menschen mit Behinderungen in einem Unternehmen zusammen mit Menschen ohne Behinderungen arbeiten.

Die Ziele sind:

- Menschen mit Behinderungen und Menschen ohne Behinderungen **arbeiten zusammen**.

Das soll ganz **normal** werden.

- Menschen mit Behinderungen sollen **selbst entscheiden** können:

Wo möchte ich arbeiten?

Manche Menschen mit Behinderungen arbeiten

in einer **Werkstatt für Menschen mit Behinderungen**.

Die kurze Form ist: **WfbM**.

Aber manche Menschen mit Behinderungen möchten **nicht** in einer WfbM arbeiten.

Diese Menschen möchten vielleicht

auf dem **allgemeinen Arbeitsmarkt** arbeiten.

Das bedeutet:

Diese Menschen arbeiten

zusammen mit Menschen **ohne** Behinderungen.

So soll es mehr **Inklusion** geben.

Das Budget für Arbeit hilft dabei:

Dieses Geld bekommt nämlich das Unternehmen vom Staat.

Das Geld ist also wie eine Hilfe für Unternehmen.

Was war das Ziel vom Projekt?

Das Ziel vom Projekt war:

Bis Dezember 2025 soll es **250 neue Budgets für Arbeit** geben.

Das bedeutet:

250 neue Menschen mit Behinderungen sollen

auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten.

Diese Menschen haben vorher in einer WfbM gearbeitet.

Was wurde im Projekt gemacht?

Es gab zum Beispiel verschiedene Veranstaltungen:

- **Gespräch zwischen Unternehmen und dem Sozial-minister**

Der Sozial-minister in Niedersachsen heißt:

Andreas Philippi.

Die Unternehmen und der Sozial-minister haben zum Beispiel über diese Dinge gesprochen:

Warum ist das Budget für Arbeit **gut** für die Unternehmen?

Und was kann beim Budget für Arbeit für die Unternehmen **schwierig** sein?

- **Fach-leute reisen durch Niedersachsen**

Die Fach-leute haben sich verschiedene WfbM angesehen.

Und die Fach-leute haben mit verschiedenen Unternehmen gesprochen.

- **Fach·tag:**

Inklusion leben!

Mit dem Budget für Arbeit auf den allgemeinen

Arbeits·markt

Bei dem Fach·tag waren zum Beispiel Politiker und Unternehmen.

Bei dem Fach·tag waren auch Menschen mit Behinderungen
aus einer WfbM.

Alle diese Menschen haben bei dem Fach·tag miteinander
gesprochen.

Was hat das Projekt geschafft?

Das Ziel war:

Bis Ende 2025 soll es 250 neue Budgets für Arbeit geben.

Dieses Ziel ist geschafft.

Es gab sogar **277 neue Budgets für Arbeit.**

Manche Budgets für Arbeit wurden beendet.

Aber das ist **nicht** immer schlecht.

Die Gründe sind:

- Manche Menschen mit Behinderungen bekommen kein Budget für Arbeit mehr.

Aber diese Menschen mit Behinderungen arbeiten trotzdem noch in dem Unternehmen.

- Manche Menschen mit Behinderungen **wollten** lieber wieder in der WfbM arbeiten.

Nach dem Projekt gab es trotzdem **150 Budgets für Arbeit mehr** als vor dem Projekt.

In Niedersachsen gibt es mehr Budgets für Arbeit als in vielen anderen Bundesländern in Deutschland.

Und: Immer mehr Unternehmen möchten dabei mitmachen.

Das ist ein Erfolg.

Aber:

Jemand möchte ein Budget für Arbeit bekommen?

Dann ist das manchmal auch schwierig.

Wie soll es weiter·gehen?

In der Zukunft sollen noch mehr Menschen mit Behinderungen ein Budget für Arbeit nutzen.

Dafür ist wichtig:

- Es muss **genug Informationen** über das Budget für Arbeit geben.

Menschen mit Behinderungen müssen wissen:

Was ist das Budget für Arbeit?

Und wie bekomme ich das Budget für Arbeit?

- Die Unternehmen brauchen Unterstützung.

Die Unternehmen müssen zum Beispiel wissen:

Was muss ich beim Budget für Arbeit beachten?

Dabei soll eine Gruppe von Fach·leuten helfen:

Diese **Fach·leute beraten die Unternehmen** zum Beispiel.

- Die Unternehmen und die Menschen mit Behinderungen müssen viele Dokumente für das Budget für Arbeit ausfüllen.

Das muss in der Zukunft **einfacher** werden.

- Man muss **genau prüfen**:

Wann klappt das Budget für Arbeit gut?

Was ist wichtig dafür?

Und bei welchen Menschen klappt das Budget für Arbeit

vielleicht **nicht** gut?

- Für Inklusion braucht es bestimmte **Regeln**.

Diese Regeln sollen immer gelten.

Aber es darf auch **nicht** zu viele Regeln geben.

Die Unternehmen sollen auch selbst entscheiden dürfen.

Alle diese Dinge werden in der Zukunft beachtet?

Dann kann es in Niedersachsen noch mehr Budgets für Arbeit geben.

Und: Dann gibt es noch mehr Inklusion.

Wer hat das Projekt gemacht?

Bei dem Projekt haben viele Partner mitgemacht:

- das Niedersächsische Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung
- die Unternehmerverbände in Niedersachsen
- die LAG Freie Wohlfahrtspflege
- die LAG Arbeit, Bildung und Teilhabe
- die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen

Nur so konnte das Projekt gut klappen.

Übersetzt von inklusiv: <https://inklusive.online/>

Geprüft von Lebenshilfe Hattingen e.V. 11.02.2026

Eine gemeinsame Initiative von: